

Turniere gibt es nicht

Bogenschützen nehmen den Trainingsbetrieb wieder auf

ZEVEN. Exakt zwei Monate, nachdem der Sportbetrieb wegen Corona im März eingestellt werden musste, haben die Bogenschützen des TuS Zeven wieder mit dem Training begonnen.

„Da es sich beim Bogenschießen um eine kontaktlose Individualsportart handelt, die noch dazu im Sommerhalbjahr im Freien ausgeübt wird, hatte der Deutsche Schützenbund bereits sehr früh grünes Licht für eine Wiederaufnahme des Trainings bekommen“, erläutert TuS-Abteilungsleiter

Axel von Bursy. Trotzdem gilt es, beim Training ein vorgeschriebenes Hygienekonzept umzusetzen, damit eine Virusübertragung verhindert wird. So gilt zum Beispiel ein Sicherheitsabstand von zwei Metern zwischen den anwesenden Personen, jeder Schütze nutzt nur sein eigenes Sportmaterial und es wird eine Anwesenheitsliste mit den Trainingsteilnehmern geführt.

Turniere und Meisterschaften wurden von den Verbänden bereits Mitte März für die gesamte Freiluftsaison abgesagt, um hier

Anfängerkurse wird es in diesem Jahr vermutlich keine mehr geben.

Unsicherheiten zu vermeiden und allen Beteiligten Planungssicherheit zu geben. Da ein direktes Coaching am Schützen während des Trainings derzeit nicht möglich ist, wird es in diesem Jahr vermutlich keine Anfängerkurse mehr geben.

Wer neu mit dem Bogenschießen starten möchte, muss sich deshalb mindes-

tens noch bis zum Jahresende gedulden oder sich das Bogenschießen im Eigenunterricht beibringen. Das Internet hält hierzu mittlerweile schon viele Videos oder Tutorials bereit. Auch wenn die Corona-Krise keinesfalls schon überstanden ist, freuen sich die Zevener Bogenschützen, mit dem Bogentraining zumindest diesem Hobby wieder nachgehen zu können und die Sportkameraden wieder zu sehen. Da stören auch niemanden die zwei Meter Sicherheitsabstand. (VB)

www.tuszeven-bogensport.de



Bogenschießen in Zeiten von Corona: Nur im Freien und mit zwei Metern Sicherheitsabstand. FOTO: PRIVAT